



Die Oensinger Tischmesse – Das Schaufenster für Dienstleistungen an der Schnittstelle Schule - Beruf.

IMPRESSIONEN VON DER 2. OENSINGER TISCHMESSE

Von der Schule zum Beruf

Die 2. Oensinger Tischmesse zum Thema «Von der Schule zum Beruf» war für Organisatoren wie Teilnehmende ein grosser Erfolg. Rund 50 Institutionen, die mit ihren Angeboten die Jugendlichen an der wichtigen Schnittstelle Schule-Beruf unterstützen, nutzten den Morgen, um sich gegenseitig kennenzulernen, auszutauschen und mögliche Synergien auszuloten.

Und der Nachmittag bot ihnen dann Gelegenheit, sich und ihre Dienstleistungen Lehrpersonen und Berufsfachleuten vorzustellen. Von der Stiftung Esperanza, über die Jugendpolizei bis zum 10. Schuljahr Subingen, dem Publikum präsentierte sich eine breite Palette nationaler, kantonaler und regionaler Anbieter staatlicher wie privater Provenienz.

Kein Wunder, hat diese Fachmesse bereits nach ihrer ersten Ausstrahlung andere Kantone zu ähnli-

chen Veranstaltungen inspiriert. Die Messe wurde von Bildungsdirektor Fischer eröffnet, der die Gelegenheit benützte, die «erfreulich hohe Ausbildungsbereitschaft» der Solothurner Lehrbetriebe zu loben und die «gemeinsamen grossen Anstrengungen aller Partner» zu verdanken, welchen die Entspannung der Lehrstellensituation zu verdanken sei.

Auch die Mitarbeitenden der kantonalen Berufsbildung und -beratung schätzen die Gelegenheit, ihre «externen» Partnerinnen und Partner persönlich kennenzulernen und sich besser zu vernetzen.

Projektleiter Pius Blümli freute sich denn auch schon das Datum der 3. Ausgabe der Oensinger Tischmesse bekanntgeben: Interessierte können sich im Terminkalender den **23. Januar 2013** (Bienkensaal Oensingen) bereits dick ankreuzen.

ERNST MEUTER

